

Aus den Reisetagebüchern des Paolo Santonino

Im Jahre 1485 bereiste Paolo Santonino, der Sekretär des Bischofs von Caorle, als Begleiter seines Bischofs das Gailtal und wußte unter anderen folgendes zu berichten:

In allen Orten, wo wir gewesen sind und von denen vorher die Rede war, fanden wir die Frauen schöner als die Männer. Es haben aber fast alle Leute beiderlei Geschlechts Kröpfe, die nach meiner Ansicht vom kalten bzw. frischen Wasser entstehen.

Vonder Pfarre St. Daniel im Gailtal abwärts bis Villach leben unter den Deutschen Slawen und beide Völker sind zweisprachig. Zu verwundern ist es, wie sie Zeit für Festmähler und Trinkgelage haben, sodaß sie Tag und Nacht nicht aufhören. Man hat den Eindruck, daß je mehr und je verschiedenere Gänge aufgetragen werden, sie ihren Appetit immer wieder erneuern. Ein Zuschauer mag nicht ohne Übertreibung sagen: diese Leute haben allmächtige Mägen. Sie haben allenthalben Überfluß an Gänsen und davon kommt es, daß auch die kleinsten Keuschler erlesene Federbetten besitzen. Nach dem Schnitte wird, was sie ernten, auf Holzstangen gehängt, die an freiem und sonnigem Platze gesetzt werden.

Die Kleidung fast aller besteht aus grobem Tuche. Sie tragen auch Mützen aus Pelzwerk.

Die Edelfrauen tragen in dieser Jahreszeit Mäntel aus Edelfuchs. Diese sind unschön in der Form, doch teuer und sehr nützlich gegen Kälte und Schlechtwetter.

Die Geistlichen haben meistens Wirtschaftserinnen, junge und schöne, denen auch Mägde beigegeben sind. Die Zivilbevölkerung nimmt daran keinerlei Anstoß, denn fast überall werden von ihr die Geistlichen verehrt, geachtet und hochgeschätzt.

Nirgends ist bei den vielen Weihnen von Kirchen und Altären, welche der ehw. Bischof vollzogen hat, getanzt worden, sondern alle wohnten lediglich in einziger Andacht dem Gottesdienste bei. Nirgends kam es zum Raufen oder zu Streitigkeiten, nirgends gab es auch nur den geringsten Skandal. Es mögen sich daher die Frialer Bäuern schämen, die an Zucht und Frömmigkeit von den Barbarenleuten übertroffen werden.